

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Inhalt.

	Seite
1. Auf dem Marsche. Gedicht von P. Joseph Staub . . . . .	417
2. Englische und französische Familienerziehung. Von — r. . . . .	418
3. Ein Blick in die schweizerische Volksschule unmittelbar vor der Helvetik. Von P. Adrian Imhof, Ord. Cap. . . . .	424
4. Die Nudität in der Kunst. Von Joseph Bähl (Schluß) . . . . .	428
5. Pädagogisches Allerlei . . . . .	431
6. Zur Pflege des Gedanken ausdrucks auf der Unterstufe. Von G. J. A. in J. . . . .	432
7. Pädagogisches Allerlei . . . . .	436
8. Ein Sang aus stiller Zelle. Von Rusticus . . . . .	437
9. Ein kath. Schweizer-Pädagoge. Von Cl. Frei . . . . .	438
10. Beiträge zum Aufsatzunterricht. (Fortsetzung) . . . . .	441
11. Ein Jahresbericht. Von Cl. Frei . . . . .	444
12. Vereinsnachrichten . . . . .	445
13. Korrespondenzen . . . . .	446
14. Pädagogische Rundschau . . . . .	447
15. Briefkasten. — Inserate. — . . . . .	
16. Zeitschriftenchau. . . . .	

## Briefkasten der Redaktion.

1. Eingegangene Nachrichten in Sachen von gestellten Anfragen werden bestens verdankt. — Hoffe, daß auch die Herren noch mit einer Antwort einrücken, die bis heute sich noch nicht einstellen konnten.
2. „Ein sanitarisch-physiologischer Streifzug durch die Alkoholfrage“ folgt baldigst.
3. Beiträge für Mitarbeit sind abgegangen. Wer etwa findet, er sei übergangen worden, wird freundlich um bez. Mitteilung gebeten. Es ist hindendrein so ein Uebersehen noch gut zu machen.
4. „Goldhörner“, s. J. angefangen, sollen nun nacheinander steigen. Auch werden begonnene Arbeiten, vorübergehend unterbrochen, nun zusammenhängend folgen. Bitte um Rücksicht.
5. Als Lehrer der deutschen Sprache im Kollegium St. Anna in Roveredo ist eine Stelle zu besetzen. Für einen jungen Lehrer ein geeigneter Posten zur Erlernung der italienischen Sprache.
6. G. H. Eine lokalgeschichtliche Studie in Ihrem Sinne hat lektzin unser Vereinsmitglied hochw. h. Dekan Behnder, Pfarrer in Lachen, in der Buchdruckerei Reßler daselbst herausgegeben. Sie ist betitelt: „Zur 4. Säkularkfeier der Pfarrei Reichenburg“, Preis Fr. 1.60. 206 S. Zu beziehen durch fragliche Buchhandlung, sowie auch durch Schreiber dies.
7. Es dürfte nichts schaden, wenn die Sektionen wieder ihrer Pflicht sich erinnerten, je eine Arbeit in das Vereinsorgan einzusenden. Auch sonst ist es erwünscht, wenn der Eifer nicht nachläßt. Alleweil **mitarbeiten**, mit lugg lan.
8. Dr. R.                   Entzündet sich vermandt Geblüt,  
                                  Dann es vielmehr als fremdes glüht.
9. Vellen Dant für verschiedene zustimmende Zuschriften. Sei man sicher, die „Päd. Blätter“ waren stets lehrer- und schulfreundlich und bleiben es, wenn sie auch nicht immer alles zu billigen im Falle sind, was manch' ein Lehrer „im ersten Eifer“ als einen deus ex machina im Schulchaos ansieht. Die Erfahrung macht nüchtern in der Beurteilung der Dinge. Die größten Auser im Streite sind nicht immer die besten Lehrer und noch weniger die zuverlässigsten Lehrerfreunde. Die Schulfrage ist gar vielgestaltig.  
                                  Dieselb' Arznei macht einen gesund  
                                  Und macht den andern noch mehr wund.  
                                  Drum Vorsicht und Vertrauen.
10. Freund N. Sebastian Brant zeichnet die Sachlage mit dem knappen Vers:  
Sogar ein willig Roß wird stätig bald,  
Durch seines Futters Borenthalt. —